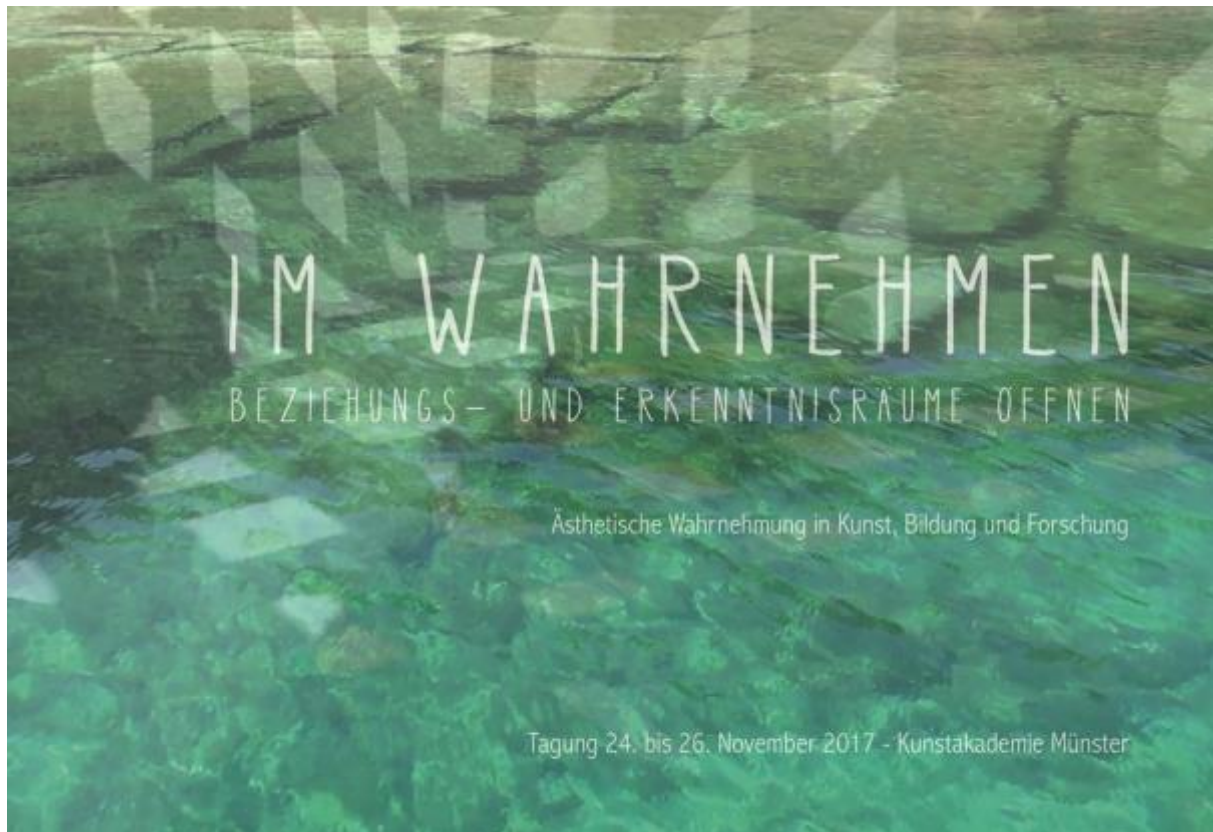


Kunstakademie Münster

Im Wahrnehmen Beziehungs- und Erkenntnisräume öffnen. Ästhetische Wahrnehmung in Kunst, Bildung und Forschung

24. bis 26. November 2017



Konzeptionen und der Diskurs zur ästhetischen Wahrnehmung und Bildung erinnern uns daran, dass nicht nur Beziehungen, sondern auch Orientierungen im Umgang mit der Lebenswelt und damit die Verfügbarkeit des Wissens überhaupt von der persönlichen und gemeinsamen Wahrnehmung der Anderen, der Dinge und der Welt ausgehen. Wenn Wahrnehmung ihrer selbst bewusst wird und nach Ausdruck, Mitteilung oder Handlung drängt, soll sie hier eine ästhetische Wahrnehmung genannt werden. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass sich Menschen in der Welt verorten und zu ihr auch in ein kritisches Verhältnis setzen können. Wie können Formen der ästhetischen Wahrnehmung aktuell dazu beitragen, neue Beziehungs- und Erkenntnisräume zu stiften? Wie lassen sich „Ordnungen anderer Art“ (zur Lippe) gegenüber einer verengten reduktionistischen Rationalität entwickeln, ohne dass daraus neue „Illusionen von Autonomie“ (Meyer-Drawe) und Verfügbarkeit entstehen?

Veranstaltungsort

Kunstakademie Münster, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster

Foyer: Anmeldung, Pausen und Verpflegung

Leo4: Vorträge und Workshops

Freitag, 24. November 2017

ab 10.00	Anmeldung im Foyer der Kunstakademie Münster	Ankommen bei Kaffee und Tee
	Präsentationsraum A 1	Künstlerische und pädagogische Projektbeispiele der Referent_innen

Themenschwerpunkt I – Bewegung als ästhetische Wahrnehmung

11.30- 13.30	Royston Maldoom	Workshop, Teilnahme nur nach Anmeldung: aesthetischewahrnehmung@kunstakademie-muenster.de
13.30-14.00	Pause	
14.00-14.15	Prof. Dr. Birgit Engel, Prof. Dr. Rudolf zur Lippe, Katja Böhme, Prof. Tobias Loemke	Begrüßung
14.15-15.00	Royston Maldoom	»Awareness of the other and oneself needs time and consequent efforts to enjoy?«
15.00-15.30	Pause	

Themenschwerpunkt II – Antworten in der Kunst als ästhetisches Wahrnehmen

15.30-16.00	Prof. Dr. Rudolf zur Lippe	»Kultur ist Wahrnehmung. Eine aktuelle Politik des Leibes« – Teil I
16.00-16.45	Floris van Manen	»Silence, a product of distance and time«
16.45-17.30	Prof. Dr. des. Almut Linde	»Interdisziplinäre Praxis: Kunst und ästhetische Wahrnehmung in sozialen Systemen«
17.30-18.00	Pause	
18.00-19.00	Diskussion	
ab 19.00	Abendessen im Casino	

Samstag, 25. November 2017

08.30 Ankommen bei Kaffee und Tee

Themenschwerpunkt III – Kritik des Bildungssystems. Ordnungen anderer Art

09.00-09.45	Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus	»Bildung - Wahrnehmung - Begriff«
09.45-10.00	Pause	
10.00-10.45	Prof. Dr. Nanna Lüth	»Aufmerksamkeit umverteilen. Ein Baukasten zur Umverteilung von Sicht- und Machtverhältnissen«
10.45-11.30	Ute Reeh	»Löcher im Konzept«
11.30-12.30	Diskussion und Zwischenresumee	
12.30-13.45	Mittagspause	

Themenschwerpunkt IV – Ästhetisches Wahrnehmen als forschende Annäherung

13.45-14.00	Prof. Dr. Birgit Engel	Wahrnehmungsübung
14.00-14.45	Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe	»Was also <i>heißt</i> das: <i>etwas wahrzunehmen?</i> «
14.45-15.30	Prof. Dr. Birgit Engel	»Ästhetische Wahrnehmung als (selbst)reflexive Aufmerksamkeit in pädagogischen Forschungsprozessen«
15.30-16.00	Pause	
16.00-16.45	Dr. Evi Agostini	»Ästhetische Wahrnehmung zwischen (er)kenntnisreicher Aisthesis und pädagogischem Ethos am Beispiel der Vignettenforschung«
16.45-17.30	Katja Böhme	» <i>Der Andere kommt über die Wahrnehmung oder gar nicht</i> – Reflexive Potenziale fotografischer Bilder in der Lehrer_innenbildung«
17.30-17.45	Pause	
17.45-18.45	Diskussion	
ab 19.30	Abendessen im Restaurant <i>La Tapia</i>	Teilnahme nur nach Anmeldung: aesthetischewahrnehmung@kunstakademie- muenster.de

Sonntag, 26. November 2017

08.30 Ankommen bei Kaffee und Tee

Themenschwerpunkt V – Ästhetisches Wahrnehmen in künstlerisch-pädagogischen Handlungsfeldern

09.00-09.45	Prof. Irene Hohenbüchler	»... Verhalten zu...: sich in Verbindung setzen... zusammenfügen... eine Schnittmenge bilden... aus einer Praxis heraus... mit Passion...«
09.45-10.30	Prof. Tobias Loemke	»Räume der Wahrnehmung. Zur Begleitung künstlerischer Prozesse«
10.30-11.15	Luca Santiago Mora (Atelier dell'Errore)	»The Atelier as an Organism«
11.15-11.30	Pause	
11.30-12.00	Prof. Dr. Rudolf zur Lippe	»Kultur ist Wahrnehmung« – Teil II
12.00-13.00	Diskussion	Zusammenführung der Fragen und Ergebnisse - mögliche Konsequenzen
13.00-14.30	Mittagspause	
14.30-17.00	Giulia, Lorenzo, Matteo, Nico and Luca Santiago Mora (Atelier dell'Errore)	Workshop »The Atelier as a Chess Game«, Teilnahme nur nach Anmeldung: aesthetischewahrnehmung@kunstakademie-muenster.de

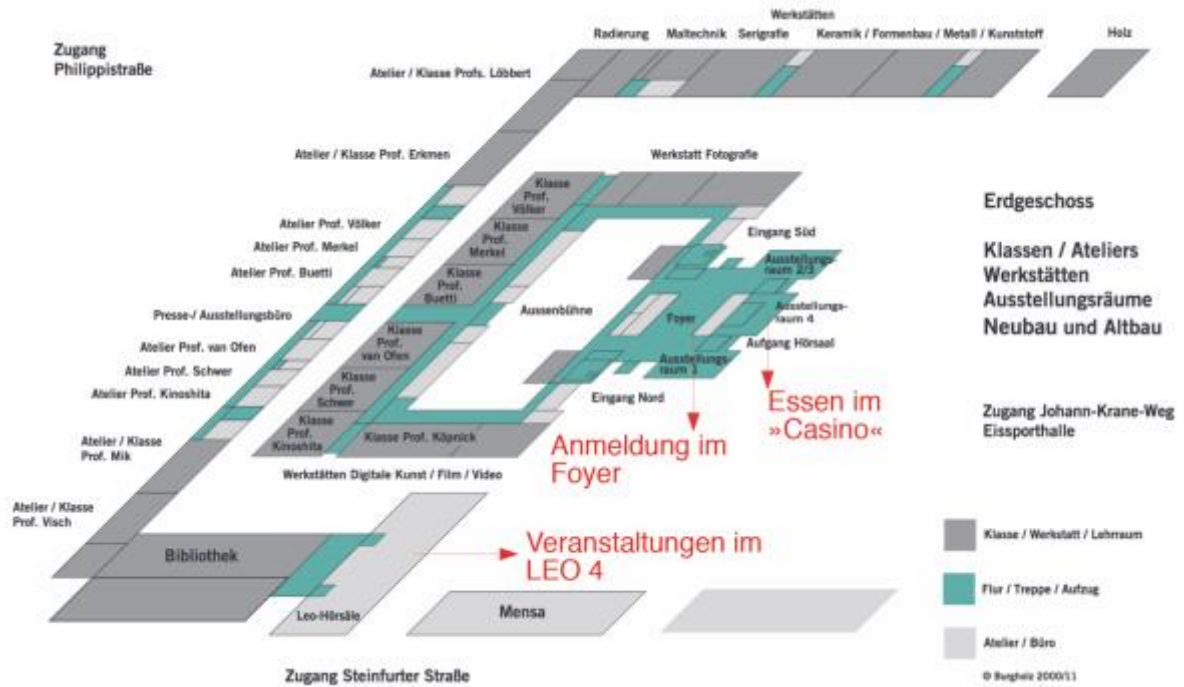
Für folgende Programmpunkte sind gesonderte Anmeldungen notwendig:

- Workshop bei Royston Maldoom am Freitag, 24.11.2017, von 11.30-13.30
- Abendessen am Samstag, 25.11.2017 im Restaurant La Tapia
- Workshop »The Atelier as a Chess Game« am Sonntag, 26.11.2017, von 14.30-17.00

Anmeldungen an: aesthetischewahrnehmung@kunstakademie-muenster.de

Gesonderte Kartenreservierung für die Aufführung »Crossing the lines« von Royston Maldoom im Theater Marl (Donnerstag, 23.11.2017, um 19.30) ist bis zum 15.11.2017 möglich.

Lageplan



Kunstakademie Münster

Im Wahrnehmen Beziehungs- und Erkenntnisräume öffnen.
Ästhetische Wahrnehmung in Kunst, Bildung und Forschung

24. bis 26. November 2017

Kurzbiographien der Referentinnen und Referenten

Agostini, Evi

Evi Agostini wurde 2015 an der Fakultät für Bildungswissenschaften im Fachbereich für Allgemeine Pädagogik an der Freien Universität Bozen promoviert. Seit September 2015 lehrt und forscht sie im Bereich der Lehrer/-innenbildung an der School of Education der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck.

Böhme, Katja

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstdidaktik und Ästhetische Bildung der Universität der Künste Berlin, zuvor an der Kunstakademie Münster. Promotionsprojekt zu Fragen der pädagogischen Reflexion und der Bedeutung von fotografischen Bildern als Spuren von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (bei Prof. Dr. B. Engel & Prof. Dr. M. Peters). Nach dem Studium der Kunstpädagogik und Germanistik in Osnabrück und Paris Abschluss des Zweites Staatsexamens am Gymnasium und Tätigkeit als Kunstlehrerin. Seit 2014 Mitherausgeberin der Reihe "Didaktische Logiken des Unbestimmten" (Kopaed Verlag).

Dörpinghaus, Andreas

Uni.-Prof. Dr. phil. habil., Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft, Schwerpunkte: Erziehungs- und Bildungsphilosophie, Erziehungs- und Bildungsgeschichte, Ästhetische Bildung, Pädagogische Zeitforschung, Rhetorik und Hermeneutik, Ethik und Normentheorie.

Engel, Birgit

Prof. Dr. phil., Seit 2011 Professorin für Kunstdidaktik an der Kunstakademie Münster. Vorher: Kunstpädagogin und Koordinatorin für Ästhetische Bildung an Gymnasien und Gesamtschule, Lehre an der Uni Bielefeld, Promotion im Graduiertenkolleg Schulentwicklungsforschung an Reformschulen zum Thema >Spürbare Bildung - Über den Sinn des Ästhetischen im Bildungsgeschehen des Unterrichts< Aktuell: Promotionsausschussvorsitzende, Leitung regelmäßiger Forschungskolloquien; Herausgeberin der Reihe: >Didaktische Logiken des Unbestimmten<, Gutachter- und Beratertätigkeiten für den DAAD und das BMWFW (Österreich) und die ZHdK (Zürich).

- Hohenbüchler, Irene** Irene Hohenbüchler arbeitet mit ihrer Schwester Christine seit 1990 als Künstlerpaar; der Gedanke der „multiplen Autorenschaft“ spielt dabei eine zentrale Rolle. In den 1990er Jahren arbeiteten sie vor allem mit gesellschaftlichen Randgruppen: Gefangenen, psychisch kranken Menschen, Menschen mit vermehrten Bedürfnissen. Die Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt in Lienz endete mit der Präsentation an der documenta X in Kassel 1997. Neben diesen prozessgeleiteten partizipatorischen Projekten entstehen Arbeiten im historisch- bzw. gesellschafts-politischen Kontext. Seit 2011 leitet Irene Hohenbüchler an der Kunstakademie in Münster die Klasse für Kooperative Strategien.
- Linde, Almut** Almut Linde, geb. 1965 in Lübeck, 1985-1994 HfBK Hamburg, 1994-96 Meisterschülerin bei Franz Erhard Walther. 2016 Promotion. 2017 Professorin für Interdisziplinäre künstlerische Praxis an der Muthesius KH Kiel. Auszeichnungen u.a.: 2016 Kunstbeutel Hamburg; 2008 HAP Grieshaber Preis Bonn. Einzelausstellungen u.a.: 2016 Drawing Room Hamburg, 2015 Kunstverein Ruhr, 2014 Kunstpalais Erlangen, 2013 Chapter Cardiff; DA2 Salamanca; Kunstverein Braunschweig, 2012 Overbeck Gesellschaft, Lübeck.
- Lippe zur, Rudolf** Prof. Dr. Rudolf zur Lippe lebt und arbeitet in Berlin. 1960 dipl.rer.pol., 1965 Dr.phil. hist., 1974 Dr.habil.phil., Professuren für Kulturtheorie, Sozialphilosophie und Aesthetik, Philosophie der Lebensformen in Frankfurt, Oldenburg und Witten. Emeritierung 2002. Seitdem wieder Maler. Verschiedene Werkgruppen in der gestischen Malerei mit Ausstellungen im In- und Ausland. Gründer der Zeitschrift >Poiesis - Zeitschrift für ästhetische Selbsterziehung<, 12 Jahressbände, Bücher z.B. >Naturbeherrschung am Menschen< 2 Bde., >Sinnenbewusstsein - Grundlegung einer anthropologischen Aesthetik< 2 Bde., >Wahnsystem Realität<, >Plurale Ökonomie<,>Philosophie des Wandels und der Bewegung<. Gründung des >Institut für praktische Anthropologie<, Gründung der >Jaspers Vorlesungen zu Fragen der Zeit< für die Stimmen der anderen Kulturen, Initiative Humboldt Forum Berlin u.v.a.m.
- Loemke, Tobias** Professur für Kunst und Kunstpädagogik an den Hochschulstudiengängen Künstlerische Therapien (HKT) der HfWU Nürtingen-Geislingen; davor Kunstlehrer an Gymnasien und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der FAU Erlangen-Nürnberg; Studium der Malerei und Kunsterziehung an der Kunstakademie Nürnberg und an der HfG Karlsruhe. Forschungsarbeit zu Auswirkungen handlungsleitender Orientierungen auf die künstlerische Praxis. Publikationen zu OutsiderArt.

- Maldoom, Royston** Choreograph und Tanzpädagoge, Mitbegründer der Community Dance Bewegung, initiiert und leitet seit über 30 Jahren weltweit Tanzprojekte für jedermann, unabhängig von Talent und Erfahrung, Alter, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Herkunft. Für sein soziales Engagement und seine künstlerische Arbeit hat er zahlreiche Preise erhalten. Insbesondere ist er bekannt geworden durch den Film >Rythm is it<, der die Arbeit an einer Tanzaufführung mit Berliner Jugendlichen zu Stravinskys >Le Sacre du Printemps< dokumentiert.
- Manen van, Floris** *1953
Software, Sound, Space, Time.
As a software developer, composer and visual artist he works in the twilight zone between art & technology, with a special interest in sound where it blends into silence. In addition to his own (personal) work he cooperates with various artists, researchers and other colleagues around the globe. Avoiding boredom & irritation while aiming for refinement of simplicity.
- Meyer-Drawe, Käte** Käte Meyer-Drawe ist Professorin für Allgemeine Pädagogik i. R. am Institut für Erziehungswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Zu ihren wichtigsten Veröffentlichungen zählen: Illusionen von Autonomie. Diesseits von Ohnmacht und Allmacht des Ich. München, 2. Auflage 2000. Menschen im Spiegel ihrer Maschinen. München., 2. Auflage 2007. Diskurse des Lernens. München, 2. Auflage 2012.
- Reeh, Ute** Ute Reeh studierte Biologie und Kunsterziehung in Kassel und freie Kunst in Düsseldorf. Sie war Meisterschülerin bei Nam June Paik. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeiten sind Prozesse und deren Darstellung. Seit 20 Jahren arbeitet Ute Reeh mit Öffnungen im System Schule. 2013 wurde das Referenzprojekt ihres Modellversuchs Schulkunst mit dem Schulbaupreis NRW ausgezeichnet. 2014 gründete sie das Zentrum für Peripherie.
- Santiago Mora, Luca** Luca Santiago Mora (1964) lives and works in Bergamo and Reggio Emilia (Italy). Graduate at IED (Istituto Europeo Design) in Milan where he studied photography. He exposed photography and video installations in Italy and Europe since 1990. Since 2002 he planned and run an atelier of visual arts for the Child Neuropsychiatry Department of the Health Services in Reggio Emilia and Bergamo called: Atelier dell'Errore (Atelier of the Mistake). This project has revealed as good complement for clinical Neuropsychiatry but also a Relational Art Project (a Social Sculpture) taking part at a large number of exhibitions in Italy and abroad.